ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN
1-1985

Zur Statistik der Landwirtschaft im Amt Steinburg im Jahre 1825 nach den Erhebungen des Segeberger Amtmannes von ROSEN

mitgeteilt von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Vorbemerkung

Zu den Erhebungen des Segeberger Amtmannes v.ROSEN ist das Wesentliche bereits in AfA 6 (1984) mitgeteilt worden. Im Gegensatz zur dortigen vollständigen Mitteilung der Erhebungsergebnisse, so wie sie sich im Landesarchiv Schleswig-Holstein befinden, für die adligen Güter, werde ich im folgenden nur das Material veröffentlichen, das für die Landwirtschaft von direkter Bedeutung ist.

"§ 7. Mühlen

A. In der Wilster Marsch

I. Im Kirchspiel Wilster, Alter Seite 3 Königliche Kornwindmühlen nebst Gebäuden und

II. im Kirchspiel Wilster, Neuer Seite, 1 Königliche Kornwindmühle, welche sämtlich verpachtet sind.
Als Zwangsgäste gehören keine Dörfer zu den ebengedachten 4 Mühlen, sondern die Eingesessenen können auf Königlichen Mühlen mahlen lassen, wo sie wollen. Als bestimmte Matte wird von einer jeden Tonne 1/16. Theil von den Landleuten genommen. Die Bürger in der Stadt Wilster aber lassen gewöhnlich für Geld mahlen.

III. In der Kirchspielsvogtey Sct.Margarethen befinden sich 2 Königliche Kornwindmühlen, 1 auf dem Stuven und 1 bey Büttel. Beide Mühlen haben keine besondern Zwangsgäste, sondern sind für das ganze Amt Steinburg zu mahlen berechtigt. Die Matte

ist von der Tonne ein Spint oder 1/16.

IV. Im Kirchspiel Brockdorf 1 Kornwindmühle. Sie ist zur Hälfte Königliches Eigenthum, zur andern Hälfte im Privatbesitz. Zur Brockdorfer Mühle sind keine Dörfer etc. besonders oder allein zwangspflichtig. Die sämmtlichen Eingesessenen der Wilstermarsch wenden sich willkührlich an eine der Königlichen Mühlen in der Wilstermarsch. Die Matte ist von jeder Tonne 1 Spint nach Ausweise des Pachtcontrackts, doch geben nach der Anzeige des Pächters die Nahrungstreibenden der Usance nach an Mahlgeld für einen Wispel Rocken 2 m 4 ß und für einen Wispel Weitzen 3 m lübisch.

V. Zum Kirchspiel Beydenfleth gehört 1 Kornwindmühle zu Neumühlen gelegen, ohne Zwangsgäste. Die Matte beträgt 1 Spint von jeder Tonne.

VI. Die im Kirchspiel Wevelsfleth zu Uhrendorf vorhandene 1 Kornwindmühle hat ebenso keine Zwangsgäste und 1 Spint Matte von der Tonne.

B. In der Cremper Marsch

I. Kirchspielvogtey Neuenbrock
In diesem Kirchspiel existieren keine Mühlen.

II. Kirchspielvogtey Borsfleth. In diesem District sind 2 Königliche Kornwindmühlen, zu Steinburg und Borsfleth, beide in Zeitpacht gegeben.
Die Eingesessenen der Cremper Marsch mit Ausnahme der zum Königsmoor, Kirchspielvogtey Elskop gehörenden Dörfern Bullendorf, Altenmoor, Beckenreihe, Kivitzreihe und Wischreihe, sind Zwangsgäste der obgedachten beiden Königlichen Windmühlen zu Steinburg und Borsfleth, wie auch zu Crempe. Die letztgedachte Mühle ist an die Stadt Crempe für eine jährliche Abgabe von 200 Rtlr Cour oder 320 Rbtlr in Erbpacht eingethan. Die Matte ist bei jeder dieser 3 Mühlen 1 Spint oder 1/16 Tonne von der Tonne.

III. Zur Kirchspielvogtey Elskop mit Camerland und Königsmoor gehören keine Kornmühlen.

§ 8. Bevölkerung

Im Jahre 1803 betrug die Volkszahl des Amts Steinburg nach der damals angestellten allgemeinen Volkszählung 13 508 Menschen. Hierunter befanden sich 6 634 Männer und 6 874 Weiber. Die Zahl der Dienstboten (beiderley Geschlechts) betrug zusammen 1 571

Menschen. Sie machte also 1/8 der ganzen Population aus. Vergleicht man die ... geographische Größe von 4 1/4 □ Meilen mit der obigen Totalbevölkerung, so ergibt sich, daß 1803 3 190 Menschen auf 1 □ Meile lebten, eine Bevölkerung, welche als die stärkste im ganzen Herzogthum Holstein erscheint. Berücksichtigt man die Tonnenzahl des urbaren Landes, wodurch die Production und also auch die Subsistenzmittel der Eingesessenen bedingt sind, so kommen auf jeden Kopf 2 3/4 Steuertonnen, ein Landmaaß, welches in Betracht der Güte und Ergiebigkeit des Bodens den Beweis liefert, daß auch diese Districkte noch keineswegs als übervölkert betrachtet werden können, sondern die Production in gewöhnlichen Jahren gegen der Consumtion noch immer das Uebergewicht behauptet.

Die gegenwärtige Bevölkerung wird von den einzelnen Kirchspielvogteien folgendermaaßen angegeben:

A. Wilster Marsch

I. Im Kirchspiel Wilster, Alter Seite beträgt die Personenzahl

1. in der Klein Hackeboer und Neß Ducht	438
2. in der Groß Hackeboer Ducht	218
3. in der Hove Ducht	50
4. in der Achterhörner Ducht	253
5. in der Honigflether Ducht	66
6. in der Stördorfer Ducht	39
7. in der Bischoffer Ducht	194
Summa	1 267

II. Im Kirchspiel Wilster, Neuer Seite

1. in der Kathener Ducht	70
2. in der Damflether Ducht	91
3. in der Osthohenfelder Ducht	149
4. in der Westhohenfelder Ducht	98
5. in der Neuenfelder Ducht	103
6. in der Poßfelder Ducht	151
7. in der Ecklacker Ducht	545
8. in der Nortorfer Ducht	357
9. in der Rumflether Ducht	120
10. in der Dieckdorfer Ducht	229
Summa	1 913

III. Kirchspielvogtey St.Margrethen

1. Heideducht	250
2. Kirchducht	900
3. Büttelerducht	350
4. Nordbüttelerducht	150
5. Flethseer Ducht	600
6. Kudenseer Ducht	450
7. Nordbünge	150
8. Wetterndorf	200
9. Osterbünge	140
Summa	3 190

Die Angabe der Bevölkerung im Kirchspiel Sct.Margrethen ist nach einer ungefähren Schätzung geschehen.

IV. Kirchspiel Brockdorf

Die ungefähre Volkszahl (eine zuverlässige Nachricht hierüber existirt nicht in der Kirchspielvogtey und sie hält die wirkliche Bevölkerung für noch etwas größer als die nachstehenden Zahlen) dürfte sein:

1. in der Ahrenseer Ducht	200
2. in der Dorf Ducht	250
3. in der Kirch-Ducht	175
4. in der Oster Ducht	175
Summa	800

V. Kirchspiel Beydenfleth

Die gegenwärtige Bevölkerung des ganzen Kirchspiels beträgt 7 bis 800 Köpfe.

VI. Im Kirchspiele Wevelsfleth

befinden sich gegenwärtig im ganzen Distrct 15 bis 1600 Köpfe.

B. Cremper Marsch

I. Kirchspielvogtey Neuenbrock

Die Volkszahl im ganzen District wird zu 131 Familien angegeben. Angenommen daß 8 Personen eine Familie ausmachen, so beträgt die ganze Bevölkerung hiernach 1048 einzelne Personen.

II. Kirchspielvogtey Borsfleth etc.

Die Einwohnerzahl, wie solche in den Berichten über Concessionsgesuche angeführt wird, besteht in den Dörfern:

<u>Vogtey Crempdorf</u>	
Crempdorf	44 Familien
<u>Vogtey Borsfleth</u>	
Borsflether Kirchdorf	30
Borsflether Wisch	13
Altendeich	14
Ivenfleth	18
Eltersdorf	12
Büttel	14
<u>Vogtey Grevenkop</u>	
Grevenkop	52
<u>Vogtey Süderau</u>	
Süderauer Kirchdorf	40
Süderauer Aue	12
Süderauer Dorf	18
Steinburg	26
Klein Grönland	5
<u>Vogtey Hohenfelde</u>	
Hohenfelder Kirchdorf	45
Kirchenmoor	8
Glindesmoor	23
Halenbrock	14
Espe	5
Heide	8
Oberreihe	5
Niederreihe	10
die vor Glückstadt belegenen, sog. reluirten Höfe	6
Summa	422

Die ganze Bevölkerung beträgt niernach - die Familie zu 8 Personen gerechnet - 3 376 Menschen.

III. Kirchspielvogtey Elskop

Die Einwohnerzahl beträgt

1. in Camerland		120
2. in Elskop		132
3. in Königsmoor		657
a. Beckenreihe	95	
b. Wischreihe	100	
c. Kivitzreihe	200	

d. Altenmoor	150
e. Bullendorf	112
Summa	909

Recapitulation

	Steuerareal	Bevölkerung
Wilster Marsch		
Wilster, Alter Seite	3 774	1 267
Wilster, Neuer Seite	8 710	1 913
Sct.Margrethen	4 458	3 190
Brockdorf	2 228	800
Beydenfleth	1 342	750
Wevelsfleth	2 309	1 550
Cremper Marsch		
Neuenbrock	2 448	1 048
Borsfleth etc.	7 214	3 376
Elskop etc.	4 052	909
Summa exclusive der Steinburger Vorwercks-Ländereien	36 535	14 803

Vergleicht man die Bevölkerung vom Jahr 1803 13 508 Menschen mit der gegenwärtigen Volkszahl von 14 803 Menschen, so sollte sich hiernach in einem Zeitraum von 25 Jahren die Population um ca. 1300 Menschen, 1/10, vermehrt haben, welches schwerlich mit der Wahrheit übereinstimmen dürfte.
Wenn man die gegenwärtige Bevölkerung im Amt Steinburg mit der geographischen Größe desselben vergleicht, so leben jetzt ca. 3 500 Menschen auf 1 Meile. Eine Vergleichung der Volkszahl mit dem urbaren Areal ergiebt für jedes Individuum ein Landmaaß von 2 1/2 Steuertonnen.

§ 9. Vertheilung des Landbesitzes, Zahl und Größe der Stellen

Auf welche Weise das urbare Land (37 170 Steuertonnen) in der Wilster und Crempermarsch in Comunitäten und in einzelne Landbesitzungen vertheilt sey, davon möchte es schwer seyn, ein allgemeines Bild zu geben.
Man kann diese Districkte mit den holsteinischen Geestämtern nicht zusammenstellen und unter dieselbe Kathegorie bringen. Nicht wie in diesen sind in der Wilster- und Crempermarsch isolirte Dorfschaften auf weiten Flächen belegen, deren Dorfsmarken, wie sie vor langen Jahren abgegränzt worden, unverändert fortbestehen, dem Auge in der Wirklichkeit ebenso unterscheidbar als auf der

Charte. Die Wilster- und Crempermarsch ist zu bebaut, um eine solche Abgränzung erkennen zu können. Die Duchten und Deichreihen stoßen aneinander und kaum weiß man, daß man die eine verlassen hat, so ist man von Häusern oder Marschhöfen umgeben, die zur andern gehören.

Im Allgemeinen möchte die Bemerkung passen, daß das Areal der Commünen hier kleiner sey:von welchem Umfange in jeder Kirchspielvogtey die größte und kleinste derselben in den Steuerregistern verzeichnet ist, soll weiter unten angegeben werden.

Noch schwerer ist es, eine einfache klare Übersicht von der Vertheilung des Landes in privative Besitzungen zu geben. Man kann solche in der Beschreibung darum nicht liefern, weil sie in der Wirklichkeit nicht vorhanden ist. Eine durchgreifende Vertheilung des Landbesitzes in Vollhufen, in regelmäßige Hufentheile, in Kathen mit einem bestimmten Landareal und andern landlosen Kathen findet hier nicht statt. In einigen Kirchspielen kömmt der Ausdruck "Hufen" zwar vor, zum Theil aber findet eine solche Bezeichnung und Eintheilung nur zu bestimmten Zwecken statt. So haben in der Kirchspielvogtey Wilster - wo sonst nach Pflügen zu 36 Morgen à 450 Ruthen gerechnet wird - für den Deichverband die Deichgrefen ein sogenanntes Hufenbuch in Händen, in welchen der Besitz nach Hufen vertheilt ist.

Die nachstehenden Übersichten von der Vertheilung des Landbesitzes in den einzelnen Kirchspielvogteyen haben daher, theils nach den Angaben, theils aus den Landsteuerregistern oder aus den Tabellen, in welchen jeder Eigenthümer die Angabe über Viehbestand und Kornproduction gemacht hat, formirt werden müssen.

Als das gewöhnliche Landmaaß der größeren Besitzungen kann man 50 bis 60 Steuertonnen angeben, doch steigen im Kirchspiele Sct. Margrethen die Höfe bis zu einer Größe von 100 Tonnen.

Das minimum und maximum der Ausdehnung der Feldmarken oder Duchten etc. in den einzelnen Kirchspielvogteien ist folgende:

A. In der Wilster Marsch

I. Kirchspielvogtey Wilster, Alter Seite

	minimum d. Feldmark		maximum d. Feldmark
-	-	-	-

II. Kirchspielvogtey Wilster, Neuer Seite

Seedorf	127 Tonnen	Ecklack	1322 Tonnen

III. Kirchspielvogtey St.Margrethen

Heide	196 Tonnen	Flethsee	914 Tonnen

IV. Kirchspielvogtey Brockdorf

Kirchducht	478 Tonnen	Ahrendsee	816 Tonnen

V. Kirchspielvogtey Beydenfleth

Dorfducht	89 Tonnen	Fockendorf	535 Tonnen

VI. Kirchspielvogtey Wevelsfleth

Dammducht	294 Tonnen	Uhrendorf	933 Tonnen

B. In der Cremper Marsch

I. Kirchspielvogtey Neuenbrock

Da das Steuerareal nur in einer Summe für die ganze Kirchspielvogtey angegeben, so ist die kleinere und größere Feldmarck in diesem District für jetzt nicht auszumitteln.

II. Kirchspielvogtey Borsfleth etc.

Weil das Steuerareal nur von den einzelnen Vogteien und nicht von den dazu gehörigen Pertinenzen bekannt ist, so kann nur von der kleinern und größern Vogtey in dieser Kirchspielvogtey die Rede sein, in welcher Rücksicht bemerkt wird, daß die Vogtey Crempdorf mit 840 Tonnen die kleinste, Süderau mit ca. 1 900 Tonnen die größte Vogtey in diesem District ist.

III. Kirchspielvogtey Elskop etc.

Camerland	1 162 Tonnen
Königsmoor	1 560 Tonnen
Sommerland	108 Tonnen.

Wie verschiedenartig die Landbesitzungen im Amte Steinburg sind, wird sich weiterhin aus der Übersicht von der Vertheilung des Landbesitzes der einzelnen Kirchspielvogteien fürs ganze Amt ergeben. Die Größe der Landstellen variirt folgendermaßen:

A. Wilster Marsch

I. In der Kirchspielsvogtey Wilster, Alter Seite von 50 - 60 Tonnen.

II. Kirchspielvogtey Wilster, Neuer Seite. Bey den größern Stellen befinden sich 40, 50 - 60 Tonnen.

III. Kirchspielvogtey Sct.Margrethen. Die größten Besitzungen halten über 50 - 100 Tonnen.

IV. Kirchspielvogtey Brockdorf. Zu den größern Landstellen gehören 40, 50 bis 60 Tonnen.

V. Kirchspielvogtey Beydenfleth. Bey den Vollhufen befinden sich 50 Tonnen Landes.

VI. Kirchspielvogtey Wevelsfleth. Das Landmaaß der größern Stellen ist 50 bis 60 Tonnen.

B. Cremper Marsch

I. Im Kirchspiel Neuenbrock gehören zu einer Vollhufe gewöhnlich 50 bis 60 Tonnen.

II. In der Kirchspielvogtey Borsfleth etc. haben die größern Landbesitzer 40 bis 60 Tonnen Landes bey ihren Stellen. In Süderau steigt ihre Größe bis zu 70 Tonnen.

III. In der Kirchspielvogtey Elskop etc. endlich sind mit den größern Stellen der Eingesessenen 60 Tonnen Landes verbunden.

Das Areal des sich bey den Kathen befindenden Landes ist in den einzelnen Kirchspielvogteien des Amts wie folgt:

A. Wilster Marsch

I. In der Kirchspielvogtey Wilster, Alter Seite, und

II. in der Kirchspielvogtey Wilster, Neuer Seite, ist die Tonnenzahl bey den Kathen so unbestimmt, daß sich keine Regel darüber angeben läßt.

III. In der Kirchspielvogtey St.Margrethen existiren Kathen mit Land von nur 1 Tonne, aber auch deren mit einem Areal bis zu 10 Tonnen.

IV. Kirchspielvogtey Brockdorf. Es läßt sich keine Regel darüber angeben, ob oder wieviel Land bey den Kathen in dieser Kirchspielvogtey vorhanden sey.

V. In der Kirchspielvogtey Beydenfleth und

VI. In der Kirchspielvogtey Wevelsfleth befinden sich ca. 1/4 bis 2 Morgen Landes bey den Kathen.

B. Cremper Marsch

I. In der Kirchspielvogtey Neuenbrock ist in der Regel mit den Kathen außer dem Kohlhofe kein Land verbunden, indem eine jede Kathe mit Land bey irgend einem Hufner eingehuft ist.

II. In der Kirchspielvogtey Borsfleth und

III. in der Kirchspielvogtey Elskop befindet sich in der Regel bey einer Kathe nur ein kleiner Garten von einigen Ruthen.

Aus obigen einzelnen Anführungen geht diesemnach hervor, daß in der Cremper Marsch außer einem Kohlhofe in der Regel kein Land mit dem Besitz einer Kathe verbunden ist. Dagegen giebt es ein-

zelne Kathenbesitzungen, deren Landmaaß dem der größten Höfe nicht nachsteht.
Wie nun im Amte Steinburg das urbare Land ... in den 9 Kirchspielvogteien und in den dazu gehörenden Pertinenzen unter einzelne Landbesitzer sicht vertheilt findet, das zeigen die nachstehenden Übersichten.

A. Wilster Marsch

Tab.1: Vertheilung des Landbesitzes der 16 Duchten des Kirchspiels Wilster, Alter Seite

	Hufen
1. Stör Ducht	7
2. Honigflether Ducht	11
3. Bischoffer Ducht	7
4. Kleine Stadtducht	4
5. Klein Hackeboer und Nessducht	9
6. Howe Ducht	6
7. Groß Hackeboer Ducht	11
8. Kleine Sachsenbander Ducht	3
9. Averflether Ducht	7
10. Have Ducht	7
11. Große Sachsenbander Ducht	8
12. Brosinder Ducht	7
13. Kloster Ducht	4
14. Deckdorfer Ducht	6
15. Morhusener Ducht	12
16. Averbecker Ducht	9
Summa	118

An Überland sämtlicher Hufen 18 Morgen 55 Ruthen 13 Fuß.

Tab.2: Vertheilung des Landbesitzes der 15 Duchten des Kirchspiels Wilster, neuer Seite

	Hufen
1. Kathener Ducht	7
2. Ost-Damflether Ducht	8
3. West-Damflether Ducht	9
4. Osthochfelder Ducht	15
5. Westhochfelder Ducht	16
6. Neufelder Ducht	13 1/2

7. Groß Postfelder Ducht	9	
8. Klein Postfelder Ducht	6	
9. Schottener Ducht	11	
10. Kurtzenfelder Ducht	10	
11. Groß und Klein Nortofer Ducht	21	
12. Dieckdorfer Ducht	7	
13. Rumflether Ducht	10	1/2
14. Nest	6	
Rumflether und Nest Ducht	7	
an Überland aus allen vorstehenden Duchten	1	
15. Ecklack	18	
Summa	168	

Nachbemerkung: Nach der Erklärung der Marschhauptleute, Deichgrefen und Landgeschworenen ist die bestimmte Benennung des Landbesitzes als Hufe etc. hier nicht bekannt, indem der Landbesitz nach Morgenzahl angegeben wird und im Steuerregister diese Morgenzahl zu Tonnen reducirt worden, so daß jeder Pflug Landes zu 36 Morgen und nach Tonnenzahl zu 60 12/13 Tonnen berechnet wird. Jedoch haben die Deichgrefen in Hinsicht der Deichbände unter dem Namen von Hufen ein Hufenbuch in Händen, wornach die Deichslasten berechnet werden, und wo jede Hufe Landes nur zu 24 Morgen gerechnet wird. Nach diesem Hufenbuch sind in den beiden Kirchspielen Wilster, Alter und Neuer Seite, obige Verzeichnisse formirt.

Tab.3: Vertheilung des Landbesitzes in den 9 Duchten des Kirchspiels Sct.Margrethen

	Hufen						Kathen	
	Volle	3/4	2/3	1/2	1/3	1/4	mit Land	ohne Land
1. Heide Ducht		2			1	3	19	14
2. Kirch Ducht	2		1	2	1	1	39	55
3. Bütteler Ducht	1	1	2	1	3	3	12	15
4. Nordbütteler Ducht		1	1	4	1	2	11	10
5. Flethseer Ducht				1	4	3	51	9
6. Kudenseer Ducht							44	23
7. Nordbünger Ducht	1	3	1	3	1		7	2
8. Wetterndorfer Ducht		3	2	2	3	5	4	3
9. Osterbünger Ducht	4	4	1	3	4	2	4	1
Summa	8	14	8	16	18	19	191	132

Tab.4: Übersicht von der Vertheilung des Landbesitzes im Kirchspiel Brockdorf

	Anzahl der Feustellen	Anzahl der Familienstellen mit Land und zwar mit mehrerem Lande	mit nur wenigem Lande	ohne Land incl. der Häuser u. Wohnstellen, denen nur Kohlhöfe ausgelegt sind
1. Arendseer Ducht	62	20	9	20
2. Dorf-Ducht	77	15	5	37
3. Kirch-Ducht	51	11	5	21
4. Oster-Ducht	49	11	8	23
Summa	239	57	27	101

Nachbemerkung: Eine Vertheilung des Landbesitzes nach Hufen überhaupt und nach Kathen kennt man hier nicht und findet eine solche im Kirchspiel Brockdorf nicht statt. Es hat daher keine andere Nachricht als die obige ertheilt werden können.

Tab.5: Vertheilung des Landbesitzes des Kirchspiels Beydenfleth

	Hufen Volle	3/4	1/2	1/4	1/8	Kathen mit Land	ohne Land
1. Großkampen	5	1	1			3	5
2. Kleinkampen	1	1				1	2
3. Hochfeld						2	1
4. Mückendorf						1	4
5. Dörferdeich							4
6. Mühlenstrich							5
7. Neumühlen							3
8. Todtenkopf	1	1	2				
9. Fockendorf	2	1					
10. Riep	2	1	2			1	
11. Uhrendorf	1	2				3	10
12. Kirchdorf			1			1	24
13. Fiefhusen							2
14. Krumwehl							15
15. Deichreihe							18
Summa	12	7	6			12	93

Tab.6: Vertheilung des Landbesitzes des Kirchspiels Wevelsfleth

	Hufen					Kathen	
	Volle	3/4	1/2	1/4	1/8	mit Land	ohne Land
1. Kirchdorf	1			1	1	2	7
dazu gehören folgende Pertinenzen:							
a. Neustadt						2	18
b. am Hafen							9
c. im Dorf-Außendeich							2
d. in den Mauern							4
e. am Kirchhofe							5
f. in der Hörn							7
g. auf der Stöpe						1	4
h. am Berge						1	13
i. Deichreihe					1	1	44
2. Störort						3	1
3. Außendeich an der Elbe	3	1	1				
4. Dammenducht	5	1				1	2
5. Hollerwettern	2		4		1	2	29
6. Rosskopf		1	3			1	
7. Landscheide							2
8. Großwisch	4	5	2				
9. Groß Beesen		2	1			1	
10. Klein Beesen		2	1				
11. Kleinwisch	3	2		1			
12. Humsterdorf	1	1	1				
13. Uhrendorf	10	1				1	6
Summa	29	16	13	2	3	16	153

B. Cremper Marsch

Tab.1: Vertheilung des Landbesitzes im Kirchspiel Neuenbrock

Es giebt in der Vogtey Neuenbrock einzig und allein nur Vollhufen, denn eine jede Kathe mit Land ist bey irgend einem Hufner eingehuft.

Anzahl	der Hufner	42
	der Kathen mit Land	30
	der Kathen ohne Land	28

Tab.2: Vertheilung des Landbesitzes der einzelnen Pertinenzen in der Kirchspielvogtey Borsfleth etc.

	Stellen- u. Landbesitz größere, wobei 4-6 Kühe gehalten werden, fast niemals mehr	kleinere (1-3 Kühe, höchst selten gar keine)
1. Vogtey Borsfleth		
Büttel	10	2
Eltersdorf	5	6
Ivenfleth	2	9
Borsflether Wisch	1	4
Altendeich	2	5
Kirchdorf	2	3
Neuendeich	3	
Buntenhof		1
2. Vogtey Crempdorf	10	9
3. Vogtey Grevenkop		
Grevenkop	12	7
Grevenkoper Riep	2	7
Übersteig	1	2
auf dem Rundhof	1	
Audeich		2
Schmerland	1	
4. Vogtey Süderau		
Steinburg	2	5
Süderauerdorf	5	13
Süderauer Riep		3
Klein Grönland	1	6
5. Vogtey Hohenfelde		
Kirchdorf	1	17
Oberreihe	4	1
Niederreihe	7	1
Kirchmoor		4
Glindesmoor	7	6
Halenbrock	7	5
Summa	86	118

Nachbemerkung: Da über die Vertheilung des Landbesitzes

keine Nachricht von der Borsflether Kirchspielvogtey ertheilt worden, so ist nichts andres übriggeblieben, als die obstehende Übersicht nach den eingegangenen Nachrichten über den Viehbestand etc. hieselbst zu formiren.

Tab.3: Vertheilung des Landbesitzes in der Kirchspielvogtey Elskop mit Camerland und Königsmoor

Camerland	25 Stellen	von 30 bis 70 Tonnen; unter 30 Tonnen kommen nur 3 Landbesitzer, respective mit 18, 13 u. 2 Tonnen vor
Elskop	27 Stellen	von ca. 40 bis 70 Tonnen; bei einem Besitzer sogar 89 Tonnen; bei 6 Besitzern aber auch nur 1 - 3 Tonnen
Sommerland	15 Stellen	2 bis 11 Tonnen, ein Besitzer hat 27 Tonnen
Königsmoor	157 Stellen	2 bis 30 Tonnen; einige wenige darunter und darüber, am häufigsten 2 bis 10 Tonnen. Im Durchschnitt ca. 10 Tonnen.
Summa	224 Stellen	

Eine Vertheilung des Landbesitzes nach verschiedenen Hufen-Abtheilungen und Kathen kennt man hier nach der Erklärung der Kirchspielvogtey Elskop etc. nicht. Man unterscheidet bloß Hofbesitzer und Käthner. Aber Hofbesitzer ist sowol, wer 9 Morgen als wer 90 Morgen Landes besitzt, und Käthner, wer eine Kathenstelle inne hat, wobey wie einzelne Fälle vorkommen, bis zu 40 Morgen Landes gehören. Eine Regel, wie in einzelnen Besitzungen das Landmaaß vertheilt ist, läßt sich gar nicht angeben. ...

§. 10. Ackerbau und Viehzucht

Unter allen Districkten des Herzogthums Holstein hat unstreitig das Amt Steinburg - die Wilster- und Cremper-Marsch - für Ackerbau und Viehzucht den günstigsten Boden, und es zeigt sich hier zum Theil eine Fruchtbarkeit und ein Körnerertrag (besonders des Hafers und der Gerste), wovon man auf der Geest kaum einen Begriff hat. Von dem urbaren Areal der 37 170 Tonnen, ist nämlich nur ein sehr geringer Theil, etwa 1/25, Geestboden (Hohenfelde und Königsmoor in der Cremper Marsch), alles übrige meistens die fruchtbarste Marsch. Vorzugsweise wird die Vortrefflichkeit der Wilstermarsch gepriesen, obgleich nach den weiter unten zu speci-

ficirenden Nachrichten die angegebene Ertragsfältigkeit der Gerste in der Vogtey Elskop in der Cremper Marsch am höchsten steigt.
Wiesengründe kommen in den Marschdistrickten nach der Natur ihres Bodens begreiflicherweise nicht vor. Nur in der Kirchspielvogtey Brockdorf in der Wilstermarsch und in Hohenfelde, Crempermarsch, finden sich deren, nach den gemachten Angaben, einige.
Alles Land ist hier demnach Acker oder Weide, und wird zum Kornbau oder zur Gräsung und zum Viehfutter benutzt, wenn es nicht in Fallig liegt.
So wie im § 9 es sich gezeigt hat, daß eine Vertheilung des Landes in gleichmäßige Besitzthümer, wie die Hufentheile auf der Geest, in der Wilster- und Cremper-Marsch nicht statt findet, vielmehr der Grund und Boden in Höfen von den verschiedenartigsten Größen vertheilt ist, ebenso wenig ist hier von einer regelmäßigen Eintheilung der einzelnen Landstellen in Schläge oder Koppeln die Rede. In ebenmäßiger Fläche liegt das Land nebeneinander, durch Gräben, wie und wo die Trockenlegung des Bodens am meisten es fordert, in Kämpe oder Fennen getheilt.
Hafer ist in beiden Marschdistrickten das Hauptkorn, und es wird von diesem Getreide ein größeres Quantum gebaut, als von allen übrigen Kornarten zusammen. Wie sehr sich der Anbau des Hafers für diesen Boden eignet, geht aus dem im Durchschnitt angegebenen Kornertragevon fast 15fältiger Aerndte hervor.
Noch ergiebiger zeigt sich die Gerste (Wintergerste ?), wovon das Quantum der Aussaat jedoch mit dem Hafer verglichen nur gering ist, denn die Tonnenzahl der ausgesäeten Gerste beträgt im Ganzen etwa nur 1/13 der Haferaussaat. Die Ertragsfältigkeit der Gerste steigt dagegen im Durchschnitt in beiden Marschen über das 17te Korn, ja sie wird (im Jahr 1825) von einem einzelnen Besitzer in Elskop zu 34 Körnern angegeben und hat in der ganzen Vogtey mehr als das 29ste Korn geliefert.
Nach einem solchen Ertrage zeigt sich in der Weitzen- und Rokkenärndte ein bedeutender Abschlag. So wie die beschränkte Aussaat beider Kornarten darauf hindeutet, daß sie mehr zum Bedarf als zum Absatz gebaut werden, so zeigt der geringere Kornertrag, daß sie für den Boden der Wilster- und Crempermarsch nicht die gewinnbringendsten sind.

Der Anbau der Bohne endlich, der sogenannten Pferdebohne, welche zumeist als Viehfutter benutzt und verkauft wird, ist viel bedeutender als der des Rapsaats.
Aus diesen Ausführungen möchte sich ergeben, daß Hafer (der sogenannte Marschhafer) und Gerste, sowie demnächst Weitzen und Bohnen diejenigen Kornarten sind, durch deren Verkauf in die Fremde, die Wilster- und Crempermarsch sich Baarschaften erwirbt.

Was die Viehzucht anbetrifft, so erscheint die angegebene Zahl der Kühe in Betracht der großen Güte des Bodens nur als geringe. Dabey muß aber eines Theils die vorzügliche Qualität des vorhandenen Viehs, dessen Ertrag um so vieles größer als auf der Geest nicht übersehen; andern Theils erwogen werden, daß die fast gleiche Menge des Jungviehs und eine nicht geringe Anzahl von Ochsen einen bedeutenden Theil der Weide wegnehmen. Ein Hauptproduct der Viehzucht in diesen Districten sind die Käse - die Wilstermarschkäse (Rahmkäse) sind bekannt und stehen an Güte den holländischen Käsen nicht nach.
Auffallend groß ist die angegebene Zahl von Pferden. Sie kömmt der Zahl der Kühe ziemlich nahe. Die Schwere des Marschbodens, wo auch ein Landbesitz von nicht großer Ausdehnung 4 Pferde zu seiner Bewirthschaftung nöthig hat, erklären diese Erscheinung genugsam.
Auf den größeren Landbesitzungen werden in der Regel

in der Wilster-Marsch
8 Kühe,
6 Stück Jungvieh,
4 Pferde,
3 Schweine gehalten;

in der Cremper-Marsch
4 Kühe,
4 Stück Jungvieh,
4 Pferde,
3 Schweine.

Nachdem diese allgemeinen Bemerkungen vorangeschickt worden, wird das vollständigste Bild, soweit solches hier jetzt zu erlangen steht, von dem ganzen Amte sich aus nachstehenden Tabellen über Viehbestand und die Kornproduktion der einzelnen Kirchspielvogteien ergeben, wie solche nach den Angaben der Producenten im Jahre 1825 formirt worden sind.

Viehbestand

A. Wilster Marsch

Tab.1: In der Kirchspielvogtey Wilster, Alter Seite

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Klein Hackeboer Ducht	52	39	26	12	14	
Horst	5	16	9		3	
Landrecht	28	9	5		9	
Stördorfer Ducht	24	62	31	18	12	16
Honigflether Ducht	46	105	57	16	18	22
Groß Hackeboe	65	126	49	14	26	
Neuendorf	64	78	27	5	26	8
Have Ducht	54	96	41	19	20	8
Averflether Ducht	46	74	31	21	22	14
Achterhörn	99	137	61	30	35	98
Bischoffer Ducht und Langenreihe	67	52	36	8	24	90
Summa	550	814	373	143	209	256

Tab.2: In der Kirchspielvogtey Wilster, Neuer Seite

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Kathener Ducht	50	41	40	11	24	11
Damflether Ducht	115	83	76	18	41	4
Hochfelder Ducht (Ost u. West)	287	160	88	38	162	55
Neufelder Ducht	123	104	47	22	57	43
Possfelder Ducht	87	75	35	25	36	28
Nortorfer Ducht	206	255	115	71	72	23
Ackenboer und Hörner Ducht	76	91	31	20	23	9
Ecklacker und Kloster Ducht	144	269	110	83	51	41
Kuskoppermoor und Rumfleth	138	219	93	52	58	12
Dieckdorfer Ducht	104	96	67	24	56	54
Seedorfer Ducht	26	12	13	5	10	17

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Schottener Ducht	71	39	26	19	39	9
Summa	1427	1444	741	388	629	306

Tab.3: In der Kirchspielvogtey Sct.Margrethen

	Och-sen	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Oster-Büngen	189	115	47	53	24	60	40
Büttel	42	98	66	62	5	40	
Nordbüttel	42	89	27	37	12	41	
Norder-Büngen	30	82	75	48	48	39	16
Kirchducht	144	61	12	41	4	51	
Wetterndorf	65	120	47	41	28	36	
Heide	10	24	7	7	4	17	
Flethsee		80	45	38	11	41	11
Kudensee		67	39	25	3	25	13
Kuhlen		61	55	30	5	34	14
Summa	522	707	420	382	144	384	94

Tab.4: In der Kirchspielvogtey Brockdorf

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Groß Ahrendsee	136	120	55	39	74	
Klein Ahrendsee	61	59	27	40	34	
Der Hafen	99	66	27	19	116	31
Afsteck	3				4	
Dörferdeich	6				4	
Siethwende	76	74	50	27	40	10
Kröck	3		2		1	
Brockdorf	50	21	18	20	37	2
Osterende	50	28	14	5	32	50
Päuser	24	22	9	10	15	3
Roskopp	33	9	4	3	13	
Summa	541	399	206	163	370	96

Tab.5: Viehbestand in der Kirchspielvogtey Beydenfleth

	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenstöcke
Groß Campen	68	46	15	37	6	22	
Klein Campen	6	15	10	10		11	2
Hochfeldt	11	13	8	13		2	16
Todtenkopf	12	57	26	13	8	31	
Fockendorf	23	34	26	25	14	20	
Riep	25	33	25	21	10	29	
Uhrendorf	20	24	15	22	11	13	
Kirchdorf	14	7	1	3		13	
Summa	179	229	126	144	49	141	18

Tab.6: In der Kirchspielvogtey Wevelsfleth

	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenstöcke
Wevelsfleth	47	26		12	3	24	
Störort	9	8	1			25	
Außendeich an der Elbe	27	35	31	22		29	
Dammducht	61	51	29	36	8	40	2
Hollerwettern	22	48	7	18	5	29	
Roßkopf	3	35	20	13	17	14	
Großwisch	58	101	48	43	26	58	24
Groß Beesen	1	34	12	10	2	26	
Klein Beesen		26	6	3		14	
Kleinwisch	24	42	33	36	21	28	
Humsterdorf	6	18	7	14	7	31	23
Uhrendorf	85	82	54	57	26	46	
Deichreihe		15		3		10	
Summa	343	521	248	267	115	374	49

Tab.7: Viehbestand der einzelnen Kirchspielvogteien der Wilster Marsch pro 1825

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleiben Acker- u. Weideland	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenstöcke
	in Tonnen									
1. Wilster, Alter Seite	3 774		3 774		550	814	373	143	209	256
2. Wilster, Neuer Seite	8 710		8 710		1427	1444	741	388	629	306
3. Sct. Margrethen	4 458		4 458	522	797	420	382	144	384	94
4. Brockdorf	2 228	383	1 845		541	399	206	163	370	96
5. Beydenfleth	1 342		1 342	179	229	126	144	49	141	18
6. Wevelsfleth	2 309		2 309	343	521	248	267	115	374	49
Summa	22 821	383	22 438	1044	4065	3451	2113	1002	2107	819

B. Cremper Marsch

Tab.1: Viehbestand der Kirchspielvogtey Neuenbrock

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Neuenbrock	211	184	384	50	193	18

Tab.2: In der Kirchspielvogtey Borsfleth etc.

	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Borsfleth						
Büttel	45	41	59	13	27	
Eltersdorf	33	31	43	4	21	14
Ivenfleth	24	21	26	2	22	
Wisch	16	27	23	2	10	
Altendeich	16	4	10	6	9	
Kirchdorf	17	6	3	2	9	
Neuendeich	14	4	11	3	8	
Buntenhof	3	2	4	2		
Crempdorf	55	66	67	21	41	
Gehrhof	1	3	2	2	1	
Grevenkop	71	158	123	49	75	
Riep	17	7	17	7	17	20
Übersteig	8	3	10	2	7	4
auf dem Rundhof	7	6	5			
Audeich	6	20	11		7	
Süderau						
Steinburg	16	16	25	9	14	20
Süderauer Dorf	52	115	107	50	70	13
Riep	9	22	21	2	11	
Klein Grönland	12	3	11		10	
Hohenfelde						
Kirchdorf	44	13	18	4	27	31
Oberreihe	30	19	18		8	
Niederreihe	37	30	26		11	6
Kirchenmoor	6	1	4		2	44
Glindesmoor	46	16	18		8	16
Halenbrock	44	18	21		17	44
Summa	633	654	689	180	436	212

Tab.3: In der Kirchspielvogtey Elskop etc.

	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenstöcke
Camerland	210	58	109	140	47	85	
Elskop	60	76	152	151	27	87	
Sommerland (Heulandsinteressenten)	34	8	19			2	
Königsmoor	59	300	204	108	56	189	33
Summa	363	442	484	399	130	363	33

Tab.4: Viehbestand der einzelnen Kirchspielvogteien der Cremper Marsch pro 1825

	Steuerareal in Tonnen	davon Wiesenareal	bleibt Acker- u. Weideland	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenst.
1. Neuenbrock	2 448		2 448		211	184	384	50	193	18
2. Borsfleth	7 214	366	6 848		633	654	689	180	436	212
3. Elskop	4 052		4 052	363	442	484	399	130	363	33
Summa	13 714	366	13 348	363	1286	1322	1472	360	992	263

Tab.5: Viehbestand der einzelenen Marschen pro 1825

	Steuerareal in Tonnen	davon Wiesenareal	bleibt Acker- u. Weideland	Ochsen	Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienenst.
1. Wilster M.	22 821	383	22 438	1044	4065	3451	2113	1002	2107	819
2. Cremper M.	13 714	366	13 348	363	1286	1322	1472	360	992	263
Amt Steinburg	36 535	749	35 786	1407	5351	4773	3585	1362	3099	1082

Kornproduction

A. Wilster Marsch

Tab.1: In den einzelnen Pertinenzen des Kirchspiels Wilster, Alter Seite (in Tonnen)

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnem		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Kl.Hackeboer D.	12	111	11	104	47	540	10	120			
Horst	5	40	3	30	16	160			B	2	15
Landrecht	3	25	3	30	5	60	4	40			
Stördorfer D.	16	120	15	140	45	570	4	60	R B	1/8 2 1/2	6 18
Honigflether D.	22	249	22	213	96	1190	6	82	R B	1/2 13 1/2	9 76
Gr.Hackeboer D.	6	61	26	243	152	1225			B	5	25
Neuendorf	1	5	26	212	81	809					
Have D.	6	70	27	219	140	1052					
Averflether D.	3	18	18	73	106	686	1	2	B	1/4	1 1/2
Achterhörn	3	25	47	303	170	1062			B	3	31
Bischoffer D. u. Langenreihe	24	195	18	186	54	770	4	50	R B	1/2 17	10 85
Summa	101	919	211	1753	912	8124	29	354	R B	1 1/8 43 1/4	25 251,5

Tab.2: In den einzelnen Pertinezen des Kirchspiels Wilster, Neuer Seite

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen	
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte
Kathener D.	20	230	6	60	37	550	21	255	R 0,5 B 25	31,5 115
Damflether D.	33	317	7	66	106	1750	26	301	R 0,8 B 28	102,5 227
Ost- u. Westhoch-felder D.	39	249	28	151	235	2490	20	206	B 11	68
Neufelder D.	10	*	19	*	167	990	3	30	R 0,4 B 2	* 10
Possfelder D.	1	3	19	44	150	822				
Nortorfer D.	12	103	72	487	364	2644	2	20	B 4	27
Ackenboer u. Hörner D.	1	9	20	114	84	569				
Ecklacker und Kloster D.	10	81	103	778	375	2674			B 1	12
Kuskoppermoor und Rumfleth	29	268	39	336	195	2131	16	235	B 15,5	95
Dieckdorfer D.	24	190	19	102	104	1457	27	361	R 0,1 B 12	9 88
Seedorfer D.			13	44	14	,18				
Schottener D.	8	77	8	43	69	688	9	63	B 0,5	5
Summa	187	1527	353	2225	1900	16783	124	1471	R 1,3 B 99	143 647

* ertrunken

Tab.3: Im Kirchspiel St. Margrethen

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Oster Büngen	21	317	12	165	134	2516					
Büttel	6	80	44	519	142	2193	3	45	R	0,1	20
									B	3	68
Nordbüttel	11	126	32	360	102	1764			B	3	36
Norder-Büngen	10	145	26	380	117	1760			B	10	56
Sct.Margrethen	9	85	5	60	62	930			R	0,1	25
									B	16	80
Wetterndorf	7	91	21	283	165	1989					
Heide	3	36	1	12	29	415			B	4,5	39
Flethsee			49	374	70	599					
Kudensee			39	234	27	324					
Kuhlen			41	321	73	634					
Summa	67	880	270	2708	921	13115	3	45	R	0,2	45
									B	56	279

Tab.4: Im Kirchspiel Brockdorf

	Weitzen		Gerste		Hafer		Rocken		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Gr.Ahrendsee	25	321	13	186	100	1290	5	48	B	8	79
Kl.Ahrendsee	3	21			85	525	10	63			
der Hafen	10	95	6	57	65	710	8	52	B	6	30
Siethwende	19	204	10	160	112	920	9	73	R B	0,5 24	8 93
Kröck	1	9			1	3					
Brockdorf	9	106	8	110	34	350	4	32	B	8	40
Oster-Ende	13	133	5	60	21	265	4	40	B	6	104
Päuser	2	15	3	80	14	220	2	20	B	0,4	6
Rosskopf	9	64			18	235	1	5			
Summa	91	968	45	653	449	4515	44	336	R B	0,5 52	8 352

Tab.5: Im Kirchspiel Beydenfleth

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Groß Campen	20	245	3	59	59	820	27	387	R	0,2	10
									B	16	96
Klein Campen	1	13	1	8	22	320	15	170	R	0,1	1,5
									B	3	12
Hochfeldt	3	37	1	7	8	120	15	200	B	2	12
Todtenkopf	5	43	4	32	44	515	1	12	B	3	19
Fockendorf	8	107	3	43	41	690	25	400	B	12	76
Riep	12	113	4	52	45	660	2	28	B	2	16
Uhrendorf	8	80	5	56	51	545	17	204	B	5	25
Summa	57	638	21	257	270	3670	102	1401	R	o,3	11,5
									B	43	256

Tab.6: Im Kirchspiel Wevelsfleth

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte		Aussaat	Erndte
Wevelsfleth	6	60			12	150	12	220	B	1	10
Störort											
Außendeich	13	147			31	430	14	220	B	7	38
Dammducht	18	143	4	59	36	567	22	301	R	0,2	25
									B	29	127
Hollerwettern	13	102	6	45	33	430	8	68	B	3	12
Rosskopf	1	7	4	36	38	580					
Großwisch	38	335	8	75	130	1505	12	147	B	20	119
Groß Beesen	4	32	2	14	30	285			B	2	10
Klein Beesen	1	12	1	7	7	69					
Kleinwisch	10	98	7	60	87	895	19	204	R	0,02	3
									B	15	74
Humsterdorf	5	89	2	33	29	435	4	90	R	0,3	1,5
									B	1	10
Uhrendorf	26	269	12	102	111	1515	39	682	R	0,2	11,5
									B	6	33
Deichreihe											
Summa	135	1294	46	431	544	6861	130	1932	R	0,7	41
									B	84	433

Tab.7: Kornproduction der einzelnen Kirchspielvogteien der Wilster Marsch pro 1825

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte		Aussaat	Erndte
1. Wilster, Alter Seite	101	919	211	1755	912	8124	29	354	R	1,1	25
									B	43,3	251,5
2. Wilster, Neuer Seite	187	1527	353	2225	1900	16783	124	1471	R	1,8	143
									B	99	647
3. Sct.Margrethen	67	880	270	2708	921	13115	3	45	R	0,2	45
									B	56	279
4. Brockdorf	91	968	44	336	449	4515	45	653	R	0,5	8
									B	52	352
5. Beydenfleth	57	638	21	257	270	3670	102	1401	R	0,3	11,5
									B	43	256
6. Wevelsfleth	135	1294	46	431	544	6861	130	1932	R	0,7	41
									B	84	433
Summa	638	6226	945	7710	4996	53068	433	5856	R	4,6	273,5
									B	377,3	2218,5

B. Cremper Marsch

Tab.1: Kornproduction des Kirchspiels Neuenbrock

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Sämtliche Stellen- und Landbesitzer des Kirchspiels	100	1112	50	449	228	3153	72	1248	R B	0,5 147	60 1005,5

Tab.2: Kornbau der einzelnen, zu den verschiedenen Vogteien der Kirchspielvogtey Borsfleth etc. gehörigen Pertinenzen

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Borsfleth											
Büttel	33	374	7	94	111	1621	18	291	R B	0,3 34	29 228
Eltersdorf	27	345	12	135	138	817	10	67	R B	0,06 25,5	6 147
Ivenfleth	11	140	5	47	32	440	2	6	R B	0,5 12	11 58
Wisch	10	104	1	9	26	290	8	110	R B	0,5 2	14 8
Altendeich	1	10			19	286	2	30	B	0,06	0,3
Kirchdorf	3	33	4	66	7	102	1	16			
Neuendeich	6	96	2	20	12	210	20	350	R B	0,06 7,5	8 70
Buntenhof	2	40	1	12	2	48	1	30	B	6	50

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat/Bohnen		
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat		Erndte
Crempdorf	35	149	7	74	138	2123	15	303	R	1,6	10
									B	81	565
Gehrhof					4	50					
Grevenkop	57	835	44	620	230	4986	33	789	R	0,3	31,5
									B	94	699
Riep			9	98	37	478	16	277			
Übersteig	5	53			15	264	4	82	B	5	27
Rundhof	2	21			12	231			B	6	41
Audeich	2	18	5	61	33	640			B	6	57
Schmerland	1	12	2	32	10	140	2	36	R	0,03	1,8
									B	3	21
Süderau											
Steinburg*	6	95	7	99	12	190	7	173	R	0,3	20
Süderauerdorf	22	269	29	366	192	3374	51	1268	R	0,06	7
									B	88	640
Riep	4	55	4	67	31	472	12	326	B	25	189
Klein Grönland	6	76							B	18	93
							Buchweitzen				
							Aussaat	Erndte			
Hohenfelde											
Kirchdorf	3	15	16	111	11	94	3	38	B	3	9
Oberreihe	1	7	34	273	30	292	17	182			
Niederreihe	2	13	51	309	34	267	18	240			
Kirchenmoor			7	36			4	37			

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Buchweitzen	
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte
Glindesmoor	3	30	24	145	29	245	1	6	9	88
Halenbrock	4	26	37	214	21	147			6	49
Summa	246	2834	308	2888	1206	17807	203	4260	58	655

	Rapsaat		Bohnen	
	Aussaat	Erndte	Aussaat	Erndte
Summa	3,7	138,8	416,o6	2912,3

* Buchweizen: Aussaat 1
Erndte 21

Tab.3: Kornproduction der Kirchspielvogtey Elskop

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Bohnen	
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte
Camerland	31	397	2	27	227	3416	69	1881			R 0,2 B 183	6 1579
Elskop	22	312	4	45	252	4491	113	3320			R 1 B 122	104 1026
Sommerland					6	60						
Königsmoor			93	387	273	1577	2	10	19	106	B 2	10
Summa	53	709	99	459	758	9544	184	5211	19	106	R 2,2 B 307	110 2615

Tab.4: Kornproduction der einzelnen Kirchspielvogteien der Cremper Marsch pro 1825

	Weizen		Rocken		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Bohnen		
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte		Auss.	Ernte
Neuenbrock	100	1112	50	449	228	3153	72	1248			R	0,5	60
											B	147	1005,5
Borsfleth	246	2834	308	2888	1206	17807	203	4260	58	655	R	3,7	138,8
											B	416	2912,3
Elskop	53	709	99	459	758	9544	184	5211	19	106	R	1,2	110
											B	307	2615
Summa	399	4655	457	3796	2192	30504	459	10719	77	761	R	5,4	308,8
											B	870	6532,6

Tab.5: Kornproduction der Cremper und Wilster Marsch pro 1825

	Weizen		Rocken		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Bohnen		
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte		Auss.	Ernte
Wilster M.	638	6226	945	7710	4996	53068	433	5856			R	4,6	273,5
											B	377,3	2218,5
Cremper M.	399	4655	457	3796	2192	30504	459	10719	77	761	R	5,4	308,8
											B	870	6532,6
Summa	1037	10881	1402	11506	7188	83572	892	16575	77	761	R	10	582
											B	1247	8751

Die Ertragsfältigkeit der einzelnen Getreidesorten betrug:

	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Buchweizen
Wilster, Alte Seite	8,45	8,31	8,91	12,20	
Wilster, Neue Seite	8,16	6,30	8,83	11,86	
St.Margarethen	13,13	10,03	14,24		
Brokdorf	10,63	7,63	10,05	14,51	
Beidenfleth	11,19	12,23	13,59	13,73	
Wewelsfleth	9,58	9,37	12,61	14,86	
Wilster Marsch	9,07	8,16	10,62	13,52	
Neuenbrook	11,12	9,00	13,83	17,33	
Borsfleth etc.	11,52	13,88	14,76	21,00	11,29
Elskop etc.	13,38	4,63	12,59	28,00	5,58
Cremper Marsch	11,66	8,30	13,90	23,33	9,88

"§ 20. Communalverfassung

...

4. Kathenhäuer

Die Größe der Kathenhäuer richtet sich nach der günstigen oder minder günstigen Lage und nach der stärkeren oder schwächeren Bevölkerung in den einzelnen Districkten. Sie ist mithin verschieden und wird folgendermaaßen angegeben.

A.Wilster Marsch

1. Kirchspielvogtey Wilster, Alter Seite und
2. Kirchspielvogtey Wilster, Neuer Seite.
   Die Größe der Kathenhäuer kann hier auf 10 bis 20 r gerechnet werden.
3. Kirchspielvogtey Sct. Margreten.
   Die Größe der gewöhnlichen Häuer einer Kathenwohnung ist 15 r Courant.
4. Kirchspielvogtey Brockdorf
   In der Kirchspielvogtey Brockdorf beträgt die gewöhnliche Häuer für eine Kathe 12 r Courant.

5. Kirchspielvogtey Beydenfleth und
6. Kirchspielvogtey Wevelsfleth
Die Größe der Häuer einer Kathenwohnung in diesen beiden Kirchspielen variiert zwischen 10 und 20 r Courant.

B. Cremper Marsch
1. Kirchspielvogtey Neuenbrock
Einzelne Stuben werden zu einem Preise von 5 bis 15 r jährlich vermiethet.
2. Kirchspielvogtey Borsfleth etc.
Die jährliche Häuer für eine Kathe mit einer Wohnstube, Küche und Garten beträgt gewöhnlich 15 r Courant.
3. Kirchspielvogtey Elskop etc.
So viele Wohnstuben eine Kathe ohne Land enthält. so viel mal 8 bis 10 r Courant beträgt die jährliche Häuer. Kathen mit Land sind gewöhnlich von Eigenthümern bewohnt, selten verhäuert. Dann aber richtet sich die Häuer natürlich auch mit nach der Größe des Landes.

5. Vom Creditwesen

Eine befriedigende Darstellung der Geldverhältnisse in der Wilster und Cremper Marsch kann hier nicht gegeben werden; es fehlt einestheils an zureichenden datis, anderntheils aber würde nur der Raum einer eigenen Abhandlung für einen so complicirten Districkt zureichen können. Es wird daher hier nur die allgemeine Bemerkung gemacht, daß die 1 1/3 procent Kapitalsteuer und die 1 1/3 procent Steuer vom Werthe urbarer Ländereien - worin die Schulden gekürzt werden konnten - zu ihrer Zeit (1811) das Resultat ergeben haben, daß von allen Holsteinischen Districkten die Cremper und Wilster Marsch das bedeutendste Capitalvermögen besitzt, mit der größten Schuldenlast aber auch beschweret ist. Es wurden nämlich versteuert:

an Capitalvermögen 2 301 150 r Cour. oder 3 681 840 rbtSM.

Der Decourt für zinsentragende Kapitalschulden in der 1 1/3 procent vom Taxwerth urbarer Ländereien ergiebt für das Jahr 1811 eine Kapitalschuld von

4 015 600 r Cour. oder 6 424 960 rbt SM.

Was die übliche Kündigungszeit und die gangbaren Zahlungstermine anbetrifft, so werden in beiden Marschen ... alle Kapitalzahlungen gewöhnlich zu Pfingsten oder zu Martini geleistet, nachdem

in der Wilstermarsch eine 3monathliche Kündigung, in der zwölften zu Weihnachten oder in den ersten acht Tagen nach Johannis, in der Crempermarsch aber eine Kündigung von 6 Monathen zu Martini oder Johannis vorangeht.

...

2. Hufenerbrecht

Die darüber von den einzelnen Behörden des Amts Steinburg eingezogenen Nachrichten geben folgende Aufschlüsse als:

für das ganze Amt Steinburg

Eigentliche gesetzliche Hufenerben giebt es im Amte nicht und es hängt von dem Willen der Eltern ab, welchen von ihren Kindern sie, jedoch ohne Nachtheil der Übrigen, die Hufe nach ihrem Absterben (oder bey Lebzeiten) überlassen wollen.
Setzcontracte sind nicht üblich.

A. Wilster Marsch

Ist es einmal der Fall, daß ein in Erbschaft gegangener Marschhof wegen einstweiliger Unverkäuflichkeit desselben auf einige Zeit in Pacht gegeben werden muß, so geschieht solches in der Wilster Marsch immer nur ohne Inventarium, und ohne daß deshalb eine Taxation der Gebäude statt findet, welche vielmehr fortwährend von den Hofeignern unterhalten werden.

1. Kirchspiel Wilster, Alter Seite und
2. Kirchspiel Wilster, Neuer Seite.

Bey der Taxation einer Hufe zum Zweck der Übertragung wird vorzüglich auf die Ländereien gesehen, doch werden auch die Gebäuden durch beeidigte Taxatoren gehörig texirt.

3. Kirchspielvogtey St.Margrethen.

Herkömmlich ist gewöhnlich der jüngste Sohn Hufenerbe. Setzcontracte sind nicht üblich, sondern die Wittwen pflegen vor der zweiten Heirath mit ihren Kindern abzutheilen. Bey vorkommenden Taxationen zum Behuf einer Zusetzung, Auslösung und Auftheilung, wird hauptsächlich auf das Land gesehen.

4. Kirchspielvogtey Brockdorf.

Gesetzliche Hufenerben sind hier unbekannt. Dies beruht in der Willkühr der Eltern, wem von ihren Kindern sie den Besitz überlassen wollen. Setzcontracte sind nicht gebräuchlich. Das erreichte Alter der Mündigkeit in hiesiger Marsch tritt mit dem vollendeten 21sten Jahre ein.

5. Kirchspielvogtey Beydenfleth. und
6. Kirchspielvogtey Wevelsfleth.

Gesetzliche Hufenerben giebt es in Beydenfleth und Wevelsfleth nicht. Alle Kinder haben gleiches Erbrecht. Setzcontracte kommen nicht in Betracht.

B. Cremper Marsch

Der Hufenerbe ist nicht gesetzlich bestimmt. Stirbt ein Ehegatte ab intestato, so kann der nachlebende Ehegatte sich den Grundbesitz mit Beschlag nach Land- und Marsch-Recht von den beeidigten Taxatoren zusetzen (zutaxiren) lassen, und danach die Kinder oder Eltern abfinden.

Die Kinder verstorbener Eltern oder die Erben eines Verstorbenen verkaufen oder lassen den etwa zur Masse gehörenden Grundbesitz meistbiethend verkaufen. Doch ist es ein alter Gebrauch, daß der Grundbesitz, welchen Eltern bey Lebzeiten einem ihrer Kinder mit oder ohne Beschlag für einen beliebigen Preis übergeben wollen, , de dem Jüngsten, Sohn oder Tochter, meistens aber dem Sohn zufällt. Setzcontracte kommen gar nicht vor.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß bei einer Zusetzung (Zutaxirung), wie oben erwähnt worden, der ganze Grundbesitz mit dem Lande und dem Beschlage taxirt wird. ...

3. Vom Dienstlohn

Der Dienstlohn ist nach den darüber eingezogenen Nachrichten in den einzelnen Kirchspielvogteien verschieden und folgender:"

Kirchspielvogtei	Jahreslohn Knecht	Jahreslohn Magd	Zusätzlich
Wilster, Alter u. Neuer Seite	30 r	20 r	
St.Margarethen	30 r	20 r	
Brokdorf	40 r	20 r	
Beidenfleth u. Wewelsfleth	20-30 r	20 r	1 oder 2 Paar Schuhe
Borsfleth etc.	30-40 r	15-25 r	
Neuuenbrook	30-50 r	16-20 r	
Elskop	25-40 r	10-20 r	

Erläuterung von Maßen und Münzen

Im Amt Steinburg wurde das Land normalerweise nach

Morgen zu 450 □ Ruthen

gemessen. Dabei unterschied man den

Krempermarsch-Morgen mit 1,031018 ha

und den

Wilstermarsch-Morgen mit 0,969503 ha.

Die

Krempermarsch □ Ruthe hielt 2291,15 m^2,

die

Wilstermarsch □ Ruthe 2154,45 m^2.

Eine

Tonne mit 260 □ Ruthen hält also etwa 0,6 ha.

Die

Tonne

war aber auch ein Hohlmaß von etwa 1 dt Gewicht. Sie teilte sich in

4 Himten und/oder 16 Spint.

Die

Quadratmeile (□ Meile) hält 56,75 km^2.

Nach der Währungsreform von 1813 galt in den Herzogtümern

1 rbt (Reichsbanktaler) = 96 rbß (Reichsbankschilling).

Doch rechnete man gerne weiter in

1 r (Rtl.= Reichstaler) = 3 Mark Courant = 48 Schilling.

Kompliziert war die Umrechnung von Courantmark auf Reichsbanktaler, denn

1 rbt galt 30 ß Courant oder 1 Mark 14 ß Courant.

Der Zusatz S.M. bezeichnet die Silbermünze im Unterschied zu dem in weniger edlen Metallen geprägten Kleingeld oder dem Zettelgeld (Banknoten).

Inhaltsübersicht:

Mühlen 1
Bevölkerung 2
Vertheilung des Landbesitzes, Zahl und Größe der Stellen 6
dazu Kirchspiels-Tabellen 10
Ackerbau und Viehzucht 15
dazu Tabellen über Viehbestand nach Kirchspielen .. 18
dazu Tabellen über Kornproduktion nach Kirchspielen 24
Ertragsfältigkeit des Getreides 35
Communalverfassung
Kathenhäuer 35
Creditwesen 36
Hufenerbrecht 37
Dienstlohn 38
Erläuterung von Maßen und Münzen 39

Das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen"wird herausgegeben vom gleichnamigen Verein. Schriftleitung: Dr. Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Herzhorner Rhin 23, 2208 Engelbrechtsche Wildnis, Tel.: 04124-4428.

Der Bezug der Zeitschrift kostet für Nicht-Mitglieder DM 25.- inklusive Porto und Verpackung.
Jährlich erscheinen mindestens 6 Hefte mit einem Gesamtumfang von etwa 200 Seiten. Bestellungen an den Schriftleiter.